



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies



universität
wien

Gründe von Eltern für keine oder geringe Erwerbsbeteiligung

Ein Beitrag zur Teilzeitdebatte

Dr. Andreas Baierl

ÖIF Factsheet | 6. März 2023

Das Österreichische Institut für Familienforschung an der Universität Wien (ÖIF) führt als unabhängiges wissenschaftliches Institut anwendungsorientierte Studien und Grundlagenforschung zur Struktur und Dynamik von Familien, Generationen, Geschlechtern und Partnerschaften durch. Alle Angaben in diesem Bericht erfolgen ohne Gewähr und die Haftung der Mitwirkenden oder des ÖIF ist ausgeschlossen. Der Inhalt dieses Berichts gibt die Meinung des Autors wieder, der die alleinige Verantwortung dafür trägt.

Die Tätigkeit des ÖIF wird aus Mitteln des Bundeskanzleramtes/Frauen, Familie, Integration und Medien über die Familie & Beruf Management GmbH (FBG) sowie der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien gefördert.

© 2023 Universität Wien, Österreichisches Institut für Familienforschung (ÖIF)
Medieninhaber: Universität Wien, Österreichisches Institut für Familienforschung (ÖIF)
Herausgeber: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal
Tel +43 1 4277 48901 | info@oif.ac.at | www.oif.ac.at | Wien

1 Einleitung

Seit 2021 werden im Rahmen der von Statistik Austria durchgeführten Mikrozensususerhebung durch eine Reihe von Zusatzfragen Gründe abgefragt, warum Personen, die aufgrund von Betreuungspflichten in Teilzeit oder nicht erwerbstätig sind, kein Betreuungsangebot in Anspruch nehmen. Die Antworten darauf werden im vorliegenden Factsheet für Mütter und Väter nach dem Alter des jüngsten Kindes ausgewertet und in Bezug zur Grundgesamtheit gestellt.

2 Ergebnisse

Tabelle 1 stellt die Erwerbssituation von Müttern und die Gründe dafür getrennt nach dem Alter des jüngsten Kindes dar, wobei nur Mütter mit einem jüngsten Kind unter 6 Jahren gezeigt werden. Die Anzahl in der letzten Zeile der Tabelle bezieht sich auf die hochgerechnete Gesamtanzahl in der österreichischen Bevölkerung. Die zugrundeliegende Mikrozensusstichprobe umfasst in etwa 600 bis 850 Personen pro Spalte.

Der Anteil der Mütter in Karenz bzw. Mutterschutz ist naturgemäß bei unter 1-jährigen Kindern am höchsten mit knapp 57 % und sinkt für Mütter von 1-Jährigen auf 31,6 %. Der Anteil der erwerbstätigen Mütter steigt von 8 % bei unter 1-jährigen Kindern auf gut 60 % bei 2-Jährigen und auf 78 % bei 5-Jährigen. Der Anteil der nichterwerbstätigen Mütter ist bei unter 3-jährigen Kindern relativ konstant bei rund 35 % und sinkt anschließend auf unter 25 %.

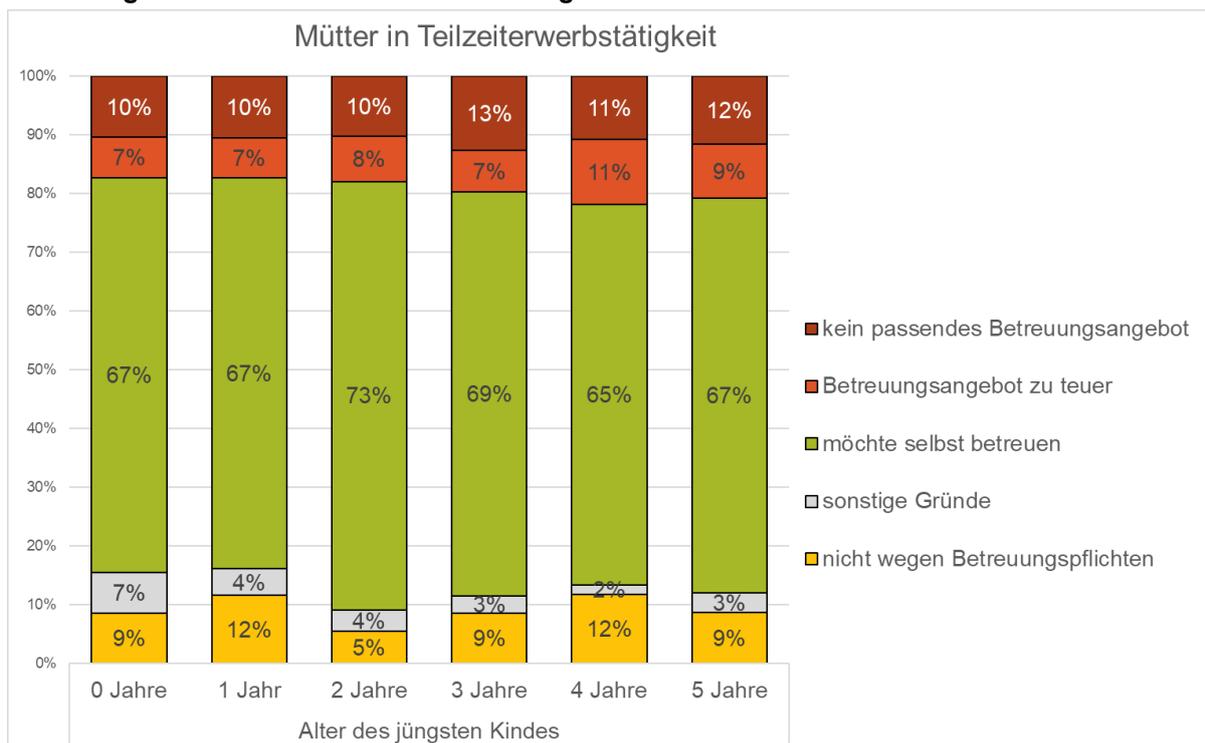
Tabelle 1: Gründe für Teilzeit- und Nichterwerbstätigkeit von Müttern

Mütter mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren im gemeinsamen Haushalt		Alter des jüngsten Kindes					
		0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre
Mutterschutz		11,6 %	1,1 %	2,1 %	2,9 %	1,9 %	0,8 %
Elternkarenz		45,3 %	30,5 %	3,3 %			
vollzeiterwerbstätig		2,2 %	5,7 %	11,3 %	14,3 %	15,8 %	17,5 %
teilzeiterwerbstätig	nicht wegen Betreuungspflichten	0,5 %	3,1 %	2,7 %	5,0 %	6,8 %	5,3 %
	Betreuungsangebot zu teuer	0,4 %	1,8 %	3,8 %	4,1 %	6,4 %	5,6 %
	kein passendes Betreuungsangebot	0,6 %	2,8 %	5,0 %	7,4 %	6,2 %	7,0 %
	möchte selbst betreuen	3,9 %	17,8 %	35,9 %	40,3 %	37,4 %	40,9 %
	sonstige Gründe	0,4 %	1,2 %	1,8 %	1,7 %	0,9 %	2,0 %
Arbeitssuche, -wunsch oder Arbeit gefunden		2,2 %	7,0 %	11,3 %	9,7 %	8,1 %	9,1 %
keine Arbeitssuche & kein Arbeitswunsch	nicht wegen Betreuungspflichten	4,0 %	6,2 %	7,1 %	5,5 %	7,2 %	5,1 %
	Betreuungsangebot zu teuer	1,3 %	1,5 %	0,9 %	0,5 %	0,6 %	1,1 %
	kein passendes Betreuungsangebot	0,9 %	1,9 %	2,6 %	1,2 %	0,6 %	0,5 %
	möchte selbst betreuen	24,3 %	18,2 %	11,4 %	7,1 %	7,8 %	4,4 %
	sonstige Gründe	2,4 %	1,4 %	0,7 %	0,4 %	0,2 %	0,7 %
Gesamt		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl		81.701	81.235	67.639	55.298	58.496	52.432

Quelle: Mikrozensus 2021. Bedingungen für Elternkarenz lt. Mikrozensus sind das Rückkehrrecht auf den ursprünglichen Arbeitsplatz und der Bezug des Kinderbetreuungsgeldes. Mutterschutz bei älteren Kindern bezieht sich auf die Zeit vor der Geburt eines weiteren Kindes.

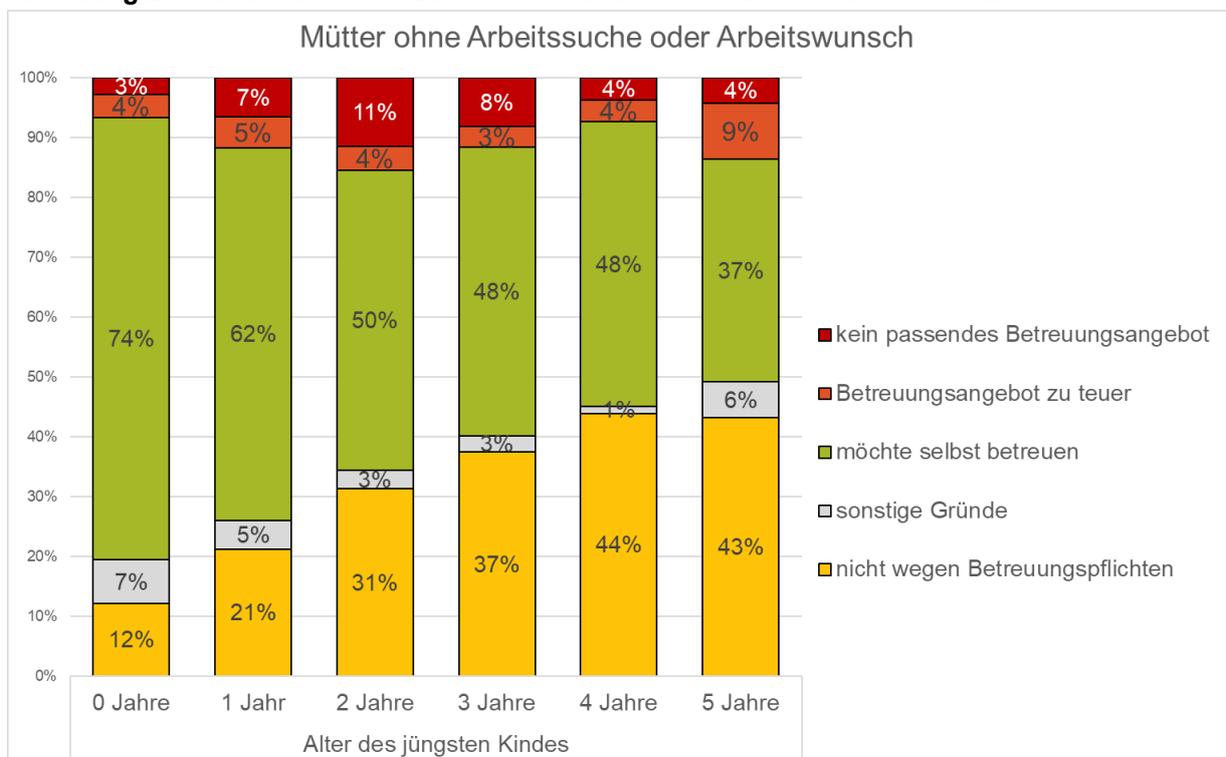
In Abbildung 1 und Abbildung 2 werden die Zahlen zum einen auf die Gruppe der teilzeiterwerbstätigen Mütter prozentuiert und zum anderen auf die Gruppe der Mütter, die keine Arbeit suchen und auch keinen Arbeitswunsch angeben. Die Größe der beiden Gruppen verändert sich naturgemäß mit dem Alter des jüngsten Kindes. Der Anteil der Mütter, die kein passendes Betreuungsangebot vorfinden und deswegen teilzeiterwerbstätig sind, bleibt hingegen stabil zwischen 10 und 13 %. Der Anteil der Mütter, die kein passendes Betreuungsangebot vorfinden und deswegen keine Arbeit suchen oder keinen Arbeitswunsch äußern, schwankt zwischen 3 % und 11 %.

Abbildung 1: Gründe für Teilzeiterwerbstätigkeit von Müttern



Quelle: Mikrozensus 2021. Anzahl in der Bevölkerung: 4.739 (0 J.), 21.690 (1 J.), 33.278 (2 J.), 32.349 (3 J.), 33.752 (4 J.), 31.879 (5 J.)

Abbildung 2: Gründe für keine Arbeitssuche und keinen Arbeitswunsch von Müttern



Quelle: Mikrozensus 2021. Anzahl in der Bevölkerung: 26.880 (0 J.), 23.721 (1 J.), 15.354 (2 J.), 8.129 (3 J.), 9.593 (4 J.), 6.187 (5 J.)

Ergänzend zur Auswertung der Erwerbssituation der Mütter wurde auch die Situation der Väter und deren Gründe dafür dargestellt (siehe Tabelle 2). Die Zahlen zeigen erwartungsgemäß ein völlig anderes Bild: rund 85 % der Väter mit unter 6-jährigen Kindern sind vollzeiterwerbstätig und Betreuungspflichten stellen nur einen untergeordneten Grund für Teilzeiterwerbstätigkeit dar. Der überwiegende Anteil der nichterwerbstätigen Väter ist auf Arbeitssuche oder hat einen Arbeitswunsch.

Tabelle 2: Gründe für Teilzeit- und Nichterwerbstätigkeit von Vätern

Väter mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren im gemeinsamen Haushalt		Alter des jüngsten Kindes					
		0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre
Papamonat		0,9 %	0,1 %		0,9 %	0,1 %	
Elternkarenz		0,8 %	1,0 %	0,2 %	0,8 %	1,0 %	0,2 %
vollzeiterwerbstätig		83,5 %	82,9 %	82,5 %	86,2 %	80,3 %	84,8 %
teilzeiterwerbstätig	nicht wegen Betreuungspflichten	5,4 %	6,6 %	4,6 %	4,4 %	6,4 %	5,2 %
	Betreuungsangebot zu teuer	0,2 %	0,1 %				
	kein passendes Betreuungsangebot	0,2 %	0,1 %	0,4 %	0,2 %	0,3 %	
	möchte selbst betreuen	1,9 %	1,5 %	3,0 %	2,1 %	1,4 %	1,3 %
	sonstige Gründe		0,3 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Arbeitssuche, -wunsch oder Arbeit gefunden		4,7 %	4,8 %	6,2 %	4,3 %	6,8 %	5,5 %
keine Arbeitssuche & kein Arbeitswunsch	nicht wegen Betreuungspflichten	2,4 %	1,9 %	2,7 %	2,6 %	4,5 %	2,9 %
	Betreuungsangebot zu teuer						
	kein passendes Betreuungsangebot		0,1 %				
	möchte selbst betreuen	0,1 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %
	sonstige Gründe		0,1%				
Gesamt		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl		78.937	77.989	63.644	51.406	53.065	47.798

Quelle: Mikrozensus 2021. Bedingungen für Elternkarenz lt. Mikrozensus sind das Rückkehrrecht auf den ursprünglichen Arbeitsplatz und der Bezug des Kinderbetreuungsgeldes.

3 Annex

Auswertungslogik entsprechend der Fragen der Mikrozensushebung¹

Wenn die Person in der Referenzwoche angibt in Teilzeit zu arbeiten, wird nach dem Grund für die Teilzeitarbeit gefragt:

F126 Warum arbeiten Sie Teilzeit? Ist der wichtigste Grund dafür ...

- Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen
- Aus- oder Weiterbildung
- Krankheit oder Behinderung
- Konnte keine Vollzeitarbeit finden
- Möchte keine Vollzeitarbeit
- Anderer familiärer Grund
- Anderer persönlicher Grund
- Sonstiger Grund

Wenn man als Antwort „Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen“ angibt, wird seit 2021 folgende Frage gestellt:

F128 Warum nutzen Sie keine oder keine zusätzlichen Betreuungsangebote für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige? Ist der wichtigste Grund dafür ...

- Es ist zu teuer
- Es gibt kein passendes Angebot
- Sie möchten selbst betreuen
- Sonstiger Grund

Wenn die Person in der Referenzwoche nicht gearbeitet hat aber angibt, in Mutterschutz, Papamonat oder Elternkarenz² zu sein, werden ihr ebenfalls die obigen Fragen gestellt. Für die Auswertungen im Factsheet werden diese Personen als „in Karenz“, „in Mutterschutz“ oder „in Papamonat“ gezählt und die Gründe nicht ausgewertet, da sie in Bezug auf die momentane Erwerbssituation nicht relevant erscheinen.

Wenn die Person in der Referenzwoche nicht gearbeitet hat und weder in Mutterschutz, Papamonat noch Elternkarenz ist, werden diese Personen gefragt, ob sie Arbeit suchen, bereits eine Arbeit gefunden haben oder einen Arbeitswunsch haben.

Ist dies nicht der Fall, wird die Person nach den Gründen gefragt, warum sie keine Arbeit sucht:

¹ https://www.statistik.at/fileadmin/pages/1219/MZ_2023_Q1.pdf

² Bedingungen für Elternkarenz lt. Mikrozensus sind das Rückkehrrecht auf den ursprünglichen Arbeitsplatz und der Bezug des Kinderbetreuungsgeldes

F205 Warum haben Sie keine Arbeit gesucht? Ist der wichtigste Grund dafür. . .

- Keine passende Arbeit verfügbar
- Aus- oder Weiterbildung
- Krankheit oder Behinderung
- Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen
- Anderer familiärer Grund
- Anderer persönlicher Grund
- Sonstiger Grund

bzw. warum sie keinen Arbeitswunsch hat:

F207 Warum möchten Sie nicht arbeiten? Ist der wichtigste Grund dafür. . .

- Pension, zu hohes Alter
- Aus- oder Weiterbildung
- Krankheit oder Behinderung
- Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen
- Anderer familiärer Grund
- Anderer persönlicher Grund
- Sonstiger Grund

Antwortet man bei einer der beiden Fragen mit „Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen“, wird folgende Frage gestellt:

F209 Warum nutzen Sie keine oder keine zusätzlichen Betreuungsangebote für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige? Ist der wichtigste Grund dafür . . .

- Es ist zu teuer
- Es gibt kein passendes Angebot
- Sie möchten selbst betreuen
- Sonstiger Grund